

The background of the entire page is a teal color with a complex, low-poly geometric pattern. The pattern consists of various overlapping triangles and polygons in different shades of teal, creating a modern, abstract look.

AKKREDITIERUNGSGUTACHTEN

CYBER SECURITY (BCS)

Kurzbeschreibung des Studiengangs:

Aufbauend auf Grundlagen der Informatik wie Programmierung, Algorithmen, Datenbanken, Betriebssysteme, Software Engineering etc. konzentriert sich der Bachelorstudiengang B.Sc. Cyber Security auf sicherheitsbezogene Themen der IT wie Netzwerksicherheit, Web Security Technologie, angewandte Kryptografie, Social Engineering digitale Diagnostik und Forensik sowie Pentesting. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs werden somit in die Lage versetzt, IT-Sicherheitsarchitekturen, -verfahren und -technologien zu bewerten, anzuwenden und im Unternehmenskontext zu entwickeln.

Datum der Evaluation des Grob- und Feinkonzepts durch die EKS:

08.07.2022

Datum der Verleihung des AR-Siegels durch die Hochschulleitung:

08.08.2022

Zeitraum der Systemakkreditierung der FOM:

Der Studiengang Cyber Security trägt nach erfolgreicher interner Akkreditierung das Siegel des Akkreditierungsrats bis zum Ende des SoSe 2028. Die Akkreditierung gilt damit für alle Studierenden mit Studienstart bis einschließlich SoSe 2028.*

Letzte Weiterentwicklung des Studiengangs i.S.e. (Re-)Akkreditierung:

08.07.2022

Zuordnung des Studienganges:

Grundständig

Studiendauer:

7 Semester

Studienform:

Berufsbegleitend

Geplanter Start des Studienganges:

WS 2022

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

Verantwortliches Dekanat:

IT Management

Stimmberechtigte Mitglieder der Studiengangsfachgruppe (SFG):

Prof. Dr. Oliver Koch (Vorsitzender);

Prof. Dr. Torsten Finke

Prof. Dr. Alexander Holland

Prof. Dr. Thomas Jäschke

Dipl.-Kfm. Henning Mertes

Christian Scheuren B.Sc. (Studierendenvertreter)

Katrin Kammler M.A. MBA (Standortvertreterin)

Dipl.-Päd. Recoullé (Standortvertreterin)

Externer Fachgutachter: -**Beteiligte Gutachter der Evaluierungskommission Studiengang (EKS):**

Dr. Jürgen Sandau (Vorsitzender der EKS, Partner bei Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Prof. Dr. Marcelo da Veiga (Wissenschaftlicher Koordinator der EKS, Professor an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Leiter Institut für Bildung und gesellschaftliche Innovation (IBUGI) und ständiger Gast im Akkreditierungsrat)

Prof. Oliver Günther Ph.D. (Präsident der Universität Potsdam und HRK-Vizepräsident für Governance, Lehre und Studium)

Prof. Dr. Günter Schmidt (ORBI -Operations Research and Business Informatics Angewandte Informatik, Universität des Saarlandes)

Prof. Dr. Klaus Kreulich (Vizepräsident für Lehre der Hochschule München)

Prof. Dr. Josef Hilbert (Geschäftsführender Direktor des Instituts Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen Charlotte Venema – Geschäftsführende Gesellschafterin der Corporate Learning Community gUG)

Markus Lecke (Senior Manager Bildungspolitik bei Deutsche Telekom AG)

Prof. Dr. Horst Peters, Professor an der Hochschule Düsseldorf, stellv. Leiter des Forschungsschwerpunkts Kommunikationsforschung und Projektleiter „Gründerzeit“

René Dreske (Erster Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (AGAD))

Dr. Matthias Meyer-Schwarzenberger, Geschäftsführender Vorstand des Bündnisses Ökonomische Bildung Deutschland e.V. (BÖB)

Prof. Dr. Michael Pankow (Geschäftsführer Droewe & Pankow Consulting GbR)

Christine Singer, Geschäftsleitung Personal, CHRO, DB Regio Bus

Kai Fischer (Studierendenvertreter der EKS und Student im FOM Master Finance & Accounting)

Laura-Jane Freund (Absolventin des M.Sc. Wirtschaftspsychologie der FOM)

Internes Akkreditierungssystem

Im systemakkreditierten QM-System der FOM ist bei der Entwicklung aller Studiengänge eine mit externen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Studierendenschaft besetzte Kommission (EKS) beteiligt, die die Studiengänge fachlich-inhaltlich sowie formal-akkreditierungsrechtlich evaluiert und diesbezügliche Auflagen und Empfehlungen aussprechen kann. Ein 2-stufiges Verfahren, bei dem zunächst das Grobkonzept und anschließend das Feinkonzept eines Studiengangs evaluiert wird, ermöglicht es, dass die Empfehlungen und Auflagen noch während des Entwicklungsprozesses umgesetzt werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studiengänge höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen und weit überwiegend ohne Empfehlungen und Auflagen aus dem Akkreditierungsverfahren hervorgehen. Die erfolgreiche Akkreditierung eines Studiengangs wird in einer gemeinsamen Urkunde durch die FOM und die EKS dokumentiert.

* Handelt es sich bei dem vorliegenden Studiengang um eine Erstakkreditierung erfolgt eine Zwischenevaluierung innerhalb von 2 Jahren nach Durchlauf der ersten Kohorte. Nach erfolgreicher Reakkreditierung ist der Zeitrahmen für die nächste regelmäßige Evaluierung 8 Jahre.

Bewertung der Studiengangsqualität

Der Bachelorstudiengang Cyber Security ermöglicht berufsbegleitend Studierenden bereits im Bachelorstudium die Spezialisierung auf ein bestimmtes Gebiet der IT. Bei diesem Bachelorstudiengang handelt es sich um ein technisch ausgerichtetes Programm, das vor allem sicherheitsbezogene Themen in den Fokus stellt und richtet sich eher an Interessenten mit informationstechnischem Hintergrund. Mit Studienabschluss verfügen die Studierenden des Bachelorstudiengangs über ein klares Grundlagenverständnis von Cyber Security und ihrer praktischen Anwendung sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten, aktuellen Theorien, Methoden und Werkzeuge der IT-Sicherheit. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse Cyber-Security-Lösungen für ein Unternehmen oder eine Behörde zu entwickeln, zu implementieren und zu bewerten sowie Projekte eigenverantwortlich zu steuern und hierbei Verantwortung in einem Team zu übernehmen. Sie erfüllen damit die Voraussetzungen für Fach- und erste Führungsaufgaben und sind befähigt, an weiterführenden Studienprogrammen teilzunehmen. Die EKS bewertet den Studiengang als sehr erfolgversprechend. Sowohl der Bildungs- als auch der Arbeitsmarkt benötigt diesen fachlich-spezifisch ausgerichteten Studiengang, denn er trifft den allgemeinen Bedarf des Arbeitsmarkts und adressiert die bereits hohen und voraussichtlich noch deutlich zunehmenden IT- und Daten-Sicherheits Herausforderungen der gesamten deutschen sowie auch europäischen Wirtschaft.

Das Studienangebot wird zunächst ausschließlich im Digitalen Live Studium angeboten. Die EKS hinterfragt an dieser Stelle, wie die erlebbare Interaktion – gerade auch in beruflichen Krisensituationen - zwischen den Studierenden stattfindet, um die notwendige Teamfähigkeit zu schulen und akutes Handeln und reaktives Agieren unter Zeitdruck zu üben. Die EKS schlägt an dieser Stelle eine entsprechende Empfehlung vor: Es wird empfohlen, Hackathon als mögliches Lehrformat in das Curriculum zu integrieren. Die EKS würde es befürworten, dies als „Präsenzerlebnis“ innerhalb des Studiums zu implementieren. Im Fokus steht dabei die Stärkung von Kommunikation und Leadership. Bezüglich der Studierbarkeit merkt die EKS an, dass zur Erreichung der Lernergebnisse eine hohe Praxis-Transferleistung im Studium eingefordert wird. Diese können nur erreicht werden, wenn die beruflichen Tätigkeiten mit dem Studiengang zumindest in Teilen korrespondieren. Da es sich inhaltlich um einen im Vergleich zu anderen Bachelorprogrammen eher spezialisierten Studiengang handelt, wird an dieser Stelle angemerkt, dass eine Kopplung an den IT-Kontext für sinnvoll erachtet wird. Es werden ECTS-Punkte dafür vergeben, dass theoretische Inhalte in der beruflichen Praxis angewandt werden, die zu einem höheren Erkenntnisgewinn und zu einem höheren Lernerfolg führen. Die EKS ist sich einig, nicht zu einschränkend vorzugehen und sprechen sich für eine Empfehlung aus: Bewerber, die die beruflichen Vorkenntnisse im IT-Bereich nicht mitbringen, sollten ausreichend über den Theorie-Praxis-Transfer informiert werden und ggf. Hilfestellung angeboten bekommen.

Auf Grundlage der studiengangspezifischen Unterlagen und der EKS Sitzung, kommt die Kommission zu dem Schluss, dass alle formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien für den Bachelorstudiengang erfüllt sind. Es werden für den Studiengang keine Auflagen ausgesprochen.

Formal-akkreditierungsrechtliche Kriterien (QM)

Der Studiengang entspricht den Vorgaben des Akkreditierungsstaatsvertrages und der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Sitzung zum Feinkonzept jeweils geltenden Fassung.

Qualitätsgeleitete Entwicklung des Studiengangs

Die FOM Studiengänge unterliegen einem kontinuierlichen Monitoring, das sowohl aus der Auswertung von Evaluationskennzahlen als auch aus Daten zu den Studienverläufen besteht. Die Evaluationskennzahlen werden den, in der FOM Evaluationsordnung festgelegten Befragungen entnommen, darunter fallen u.a. die Studierenden- als auch die Absolventenbefragung. Die Daten zu den Studienverläufen beziehen sich auf die individuellen Studienerfolgskennzahlen, darunter fallen u.a. Daten zu den Studien- und Prüfungsverläufen. Auf dieser Grundlage werden die FOM Studiengänge kontinuierlich qualitätsgesichert und Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet.

Personelle und sächliche Ressourcen (Rektorat)

Der Studiengang ist im Hochschulbereich „IT Management“ verortet, dem 41 hauptberuflich Lehrende zugeordnet sind. Der Studiengang besteht insgesamt aus 31 Modulen. Die Moduleleitungen haben eine besondere Verantwortung für die Qualität in Studium und Lehre. Moduleleitungen rekrutieren sich aus dem Kreis der hauptberuflich Lehrenden eines bestimmten Fachgebiets. Sie stellen den weiteren bundesweiten Lehrenden neben den Modulbeschreibungen lehrunterstützende Materialien zur Verfügung. Neben den hauptberuflich Lehrenden sind für einige Module herausragende nebenberuflich Lehrende mandatiert. Diese geben wichtige berufspraktische Impulse in die Lehre und unterstützen dadurch den angestrebten Lernerfolg. Neben der zentralseitigen Sicherstellung der hohen qualitativen Ansprüche an das eigene Studienangebot sind an den Standorten für personelle Ressourcen Prozesse implementiert die sicherstellen, dass die Hauptberufler-Quote erreicht wird. Aufgrund der hohen Berufsstandards an der FOM

hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft der FOM das besondere Privileg des Berufsrechts verliehen: die FOM darf also selbstständig über die Berufung von Professorinnen und Professoren entscheiden. Die für den Studiengang notwendigen sächlichen Ressourcen sind ebenfalls benannt und werden von der Hochschule rechtzeitig bereitgestellt.

Die insgesamt sehr positiven Erfahrungen mit den Möglichkeiten der digitalen Lehre haben die FOM dazu geführt, die neuen Lehrveranstaltungsformate unabhängig von der Pandemie beizubehalten und auszubauen. Der Bachelorstudiengang Cyber Security gehört zu den ausgewählten Studiengängen, die im „Digitalen Live Studium“ (DLS) durchgeführt werden. Das bedeutet, dass das Studium in einem digitalen, interaktiven Setting, in virtueller Präsenz mit Live-Übertragungen aus multifunktionalen Studios angeboten wird. Mit einer speziell auf ein Online-Studium angepassten Lehr-Didaktik, zahlreichen Möglichkeiten für Interaktionen zwischen Studierenden und Lehrenden und ergänzt durch eine digitale Lernplattform und Mediathek. Zu betonen ist dabei, dass es sich jeweils um live Veranstaltungen in virtuellen Hörsälen handelt, die durch zusätzliches Material auf der Lernplattform der FOM ergänzt werden. Im Vergleich zum physischen Präsenzstudium –das weiterhin fortbesteht– bedeutet das DLS für die Studierenden ein durchgängiges virtuelles Präsenzstudium, diese ermöglicht es, völlig flexibel jederzeit und von jedem Ort Lernmaterialien, Tutorials und Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen abzurufen. Ein wichtiges Element des Digitalen Live-Studiums ist die große räumliche und auch zeitliche Flexibilität für die berufstätig Studierenden. Das Studium passt sich an die ganz persönlichen Gegebenheiten und Lebenssituationen der Studierenden an. Dabei ist eine gute Struktur auch im Online-Studium für den Studienerfolg entscheidend.

Die FOM als systemakkreditierte Hochschule verfügt über ein transparentes leistungsstarkes Steuerungssystem, das die Schnittstelle zwischen Konzeption und Durchführung der Studiengänge – auch bezogen auf das besondere Format der Hochschule mit 36 Standorten – verlässlich abbildet.

Der Studiengang ist in das Akkreditierungsregister der FOM aufgenommen worden.